



Bericht zu den Einsätzen im Zusammenhang mit Sturmtief „NADIA“ am Wochenende vom 29.01. bis 30.01.2022

Das Sturmtief „NADIA“ hat auch den Kreis Segeberg am letzten Wochenende getroffen und in seinen Auswirkungen die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren gefordert.

Mit diesem Bericht versuchen wir euch eine bestmögliche Information zu Einsatzzahlen, zu Presseberichterstattungen, der Frage nach „GröLa“ Notwendigkeit und Abläufen in der Leitstelle zu informieren.

Einsatzzahlen:

Die Leitstelle hat über einen Zeitraum von 36 Stunden die nachfolgenden Alarmierungen an die Wehren herausgegeben.

Alle erfassten feuerwehrtechnische Schadensereignisse
im Zeitraum 29.01.2022 12:00 -30.01.2022 23:59 im Kreis Segeberg

Einsatzort Amt/Gemeinde	Schadensereignisse	Einsatzort Amt/Gemeinde	Schadensereignisse
Bad Bramstedt	11	Amt Kisdorf	12
Bad Segeberg	28	Hüttblek	1
Ellerau	4	Kattendorf	1
Henstedt-Ulzburg	23	Kisdorf	3
Kaltenkirchen	14	Oersdorf	2
Norderstedt	39	Struvenhütten	1
Wahlstedt	9	Stuvenborn	2
Amt Bad Bramstedt-Land	22	Winsen	2
Bimöhlen	4	Amt Leezen	9
Föhrden-Barl	1	Bark	4
Fuhlandorf	1	Bebensee	1
Großenaspe	6	Leezen	2
Hagen	3	Wittenborn	2
Heidmoor	2	Amt Trave-Land	46
Weddelbrook	3	Blunk	2
Wiemersdorf	1	Dreggers	2
Hitzhusen	1	Fahrenkrug	5
Amt Boostedt-Rickling	23	Geschendorf	2
Boostedt	11	Glasau	2
Groß Kummerfeld	2	Groß Rönnau	1
Heidmühlen	4	Klein Rönnau	3
Rickling	6	Krems II	1
Amt Bornhöved	27	Negernbötzel	4
Bornhöved	6	Nehms	4
Gönnebek	7	Neuengörs	2
Schmalensee	1	Pronstorf	1
Stocksee	1	Rohlstorf	5
Tarbek	1	Schackendorf	1
Tensfeld	5	Seedorf (SE)	4
Trappenkamp	6	Stipsdorf	1
Amt Itzstedt	16	Travenhorst	2
Kayhude	4	Traventhal	1
Nahe	2	Wakendorf II	1
Oering	1	Weede	1
Sülfeld	9	Wensin	1
Amt Kaltenkirchen-Land	17	Gesamt	300
Alveslohe	2		
Hartenholm	3		
Hasenmoor	3		
Lentförden	2		
Nützen	3		
Schmalfeld	4		



Einsätze, die bei der Feuerwehr direkt oder im Laufe des Geschehens aufgelaufen sind, sind hier nicht erfasst und werden von euch lediglich in MP Feuer vermerkt. Diese brauchen nicht zur Leitstelle gegeben werden.

Presseberichterstattung:

Die Presse hatte natürlich ein reges Interesse an Zahlen, Bildern und Berichten. Gern auch Spektakuläres, was es aber nicht gab. Hier in Auszügen unsere heutige Abschlussmeldung, die via OTS den Agenturen zur Verfügung gestellt wurde.

Abschlussmeldung Sturmtief „Nadia“

Sturmtief "Nadia" hat für die Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Segeberg für ein einsatzreiches Wochenende gesorgt.

Am Samstag, den 29.01.2021 um 14 Uhr erreichte "Nadia" mit Windstärken zwischen 75-100 km/h das Kreisgebiet.

Innerhalb von 24h, bis Sonntag, den 30.01.2021 um 14 Uhr wurden bereits 256 Einsätze durch die Kameradinnen und Kameraden abgearbeitet.

Bis zum Abschluss der Sturmlage um 20 Uhr mussten die Feuerwehren zu weiteren 18 Sturmeinsätzen ausrücken.

Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von 274 Einsatzstellen.

Info: Dabei handelt es sich nur um Einsatzstellen, welche über den Notruf 112, gemeldet wurden. Einsatzstellen, auf welche die Feuerwehren während An- und Abfahrten gestoßen sind, oder direkt der örtlichen Feuerwache gemeldet wurden, zählen dort nicht mit rein. Demnach ist davon auszugehen, dass die Einsatzzahl zwischen 300-400 liegt.

Davon hatten letztendlich folgende fünf Einsätze keinen Sturmbezug:

Norderstedt - Brennender Müllcontainer auf einem Rastplatz. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr gelöscht.

Kaltenkirchen - Brennender Personenkraftwagen auf der Bundesautobahn 7. Nach Erkundung, kein Feuer.

Bad Segeberg - Ausgelöste Brandmeldeanlage, Fehlalarm

Bad Segeberg - Hund im großen Segeberger See. Hund aus dem Wasser gerettet.

Klein Rönkau - Ausgelöste Brandmeldeanlage, Fehlalarm



Schwerpunkte im Kreis Segeberg (siehe Anzahl an Einsatzstellen), *für Presse entsprechend nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern zusammengefasst.*

Gegen 16:49 Uhr alarmierte die Kooperative Regionalleitstelle West (KRLS West) den letzten Sturmbedingten Einsatz im Kreis Segeberg.

Ein großer Dank geht an die Einsatzkräfte, welche das ganze Wochenende für die Bürgerinnen und Bürger unermüdlich im Einsatz waren. „Durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren gab es zu keiner Zeit Probleme in der Abarbeitung der Einsätze“, betont Kreisbrandmeister Jörg Nero. „Trotz der hohen Taktung der Einsätze habt ihr euch nicht unterkriegen lassen und jeden Einsatz professionell und vor allem schnell abgearbeitet“, so Nero weiter. „Abschließend möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Leitstelle bedanken, vielen Dank für euer Durchhaltevermögen und die gute Zusammenarbeit!“

Zur Schadenshöhe die durch den Sturm entstanden ist, kann seitens der Feuerwehr keine Aussage getroffen werden.

Information

In der vergangenen Pressemitteilung vom 30.01.2022 – 13:52 wurde das Einsatzkonzept "Größere Lagen" (GröLa) angesprochen und das die Umsetzung hervorragend funktioniert hat.

Leider kam es dadurch zu Unstimmigkeiten und einer erweiterten und nicht besprochenen Medienberichterstattung.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass keine „GröLa“ Lage im Kreis Segeberg ausgerufen wurde. Die Feuerwehren hatten die Lage zu jedem Zeitpunkt im Griff.

Am vergangenen Wochenende wurden nur Teilbereiche aus dem bestehenden Einsatzkonzept „GröLa“ genutzt. Wie zum Beispiel: Erweiterte Rufgruppen und Prioritätsstufen der Einsatzstellen.

Frage der GröLa Notwendigkeit:

Unter Abwägung der dem Sturm vorangegangenen Wettermeldungen und Besprechungen mit der Leitstelle habe ich keine ausreichende Notwendigkeit zur Auslösung der GröLa Systematik gesehen. Die Leitstelle hat personell aufgestockt und sah sich in der Lage, die Lage zu bearbeiten. Die KRLS West sollte und ist durch ihre Größe, ihren technischen Möglichkeiten und der personellen Gestaltung (bis hin zu Homeoffice-Arbeitsplätzen innerhalb der Disposition) in der Lage, ein solches Einsatzvolumina zu händeln. Diese Erfahrung haben wir bislang noch nicht so oft machen können, ich habe jedoch das entsprechende Vertrauen in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leitstelle gehabt, genauso wie ich es auch in den Wehrführungen vor Ort zur Abarbeitung von Einsätzen habe.

Die weiteren Abläufe, das Einsatzverhalten, die Nutzung von Möglichkeiten aus der GröLa Konzeption (selbstständige Änderung der TMO Rufgruppen im eigenen Bereich) haben aus



Sicht der Kreiswehführung und auch in laufenden Gesprächen mit der Leitstelle (zuletzt abschließend am heutigen Montagmorgen) zu der Erkenntnis geführt, dass die Entscheidung, kein GröLa auszurufen, richtig war.

In Hochwasserlagen und/ oder Schneelagen, Stromausfall und Ähnlichem, die auch eine längerfristige Einbindung von Einsatzkräften pro Einsatz und somit deutlich mehr taktische Entscheidungen erfordert, wird die Notwendigkeit uns entsprechend aufzustellen, deutlich notwendiger.

Abläufe in der Leitstelle:

In Anbetracht auflaufender Lagen stellt sich die Leitstelle auf mögliche höhere Anforderungen ein, dieses vor allem personell und ggf. im weiteren Verlauf durch Abweichungen von Standardarbeitsabläufen.

Hierzu hat die KRLS West noch einmal ihre Betriebszustände aufgeführt. Diese sind nicht neu, wir haben sie bereits letzten Sommer 1-2 mal erleben dürfen. Der „Betriebszustand Ausnahme“ hat vielleicht an der einen oder anderen Stelle für Irritation gesorgt. Aber lest selbst:

Regelbetrieb

Definition: Alltagsorganisation

Standardarbeitsweise nach gültigen Betriebskonzept und Dienstanweisung
Dispositionsbetrieb.

Sonderlage außerhalb der täglichen Routine

Entscheidung: Schichtführer sowie Lage- und Führungsdienst KRLWK

Definition: Einsatzsituation erfordert exklusive Aufmerksamkeit von mindestens einem Einsatzleitplatz der KRLSWK.

Betriebskonzept Regelbetrieb bleibt davon regelhaft unberührt, ggf. personelle Verstärkung KRLSWK



Betriebszustand Ausnahme:

Entscheidung: Lage- und Führungsdienst KRLSWK

Definition: Durch zusätzlich besetzte Arbeitsplätze wird die Arbeitsweise in der KRLSWK umgestellt. Die Aufgabenwahrnehmung orientiert sich eher an Annahme und Vergabe (Calltaker/Dispatcher-Prinzip)

Aufgabenwahrnehmung gemäß Verfahrensanweisung Sonderlage Abschnitt Regelung für Sturm- und Unwetterlagen.

Arbeitsplätze abhängig von der jeweiligen Lage über die planerische Besetzung im Regelbetrieb und erhöht.

Optional Einberufung KGBAO. (Kreiswehrlösungen, Leiter weiterer Einheiten, Bereitschaftsdienste der UKB's)

Zuweisung von Rufgruppen entsprechend der vorgeplanten Konzepte. Lageabhängig kann die Zuweisung schon vor der Feststellung des Betriebszustandes Ausnahme für Bereiche mit Einsatzschwerpunkt erfolgen. Kommunikation mit Leitstelle wird über 3101_SE_FW sichergestellt. Kein Sprechwunsch nötig, da Rufgruppe 3101_SE_FW durch Umstellung der Arbeitsweise dauerhaft mitgehört wird.

Es ergeht dann in regelmäßigen Abständen folgende Durchsage:

„Hier Leitstelle West mit einer Durchsage an alle: Betriebszustand Ausnahme – der Funkverkehr wird permanent mitgehört. Die Leitstelle kann direkt, ohne Sprechwunsch oder Tonruf angesprochen werden. Halten Sie strenge Funkdisziplin und beschränken Sie Rückmeldungen auf Kräfte Anforderungen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Kommunikationseinrichtungen durchgängig erreichbar sind. Hier Leitstelle West, ohne Quittung -Ende“

Zusammenfassung:

Betriebszustand Ausnahme in der KRLSWK geht nicht einher mit dem automatischen Inkrafttreten von GröLA.

Zum Schluss:

Michael und ich haben die Situationen weitestgehend am Funk mitgehört und sind aus der Leitstelle regelmäßig mit Lagemeldungen versorgt worden. Aus unserer Sicht ist die gesamte Lage gut abgearbeitet worden, die Feuerwehren haben vor Ort professionell gearbeitet. Dafür gilt unser Dank und ich bitte diese Information, verbunden mit besten Grüßen, an die Kameradinnen und Kameraden weiterzugeben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen